

Das gelingt uns besonders gut – diese Stärken möchten wir sichern (Sicherungsziele)

Stärke	Massnahmen zur Sicherung	Verantwortung
Schülerumfrage	<p>Ich fühle mich an der Freischi wohl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den Jugendlichen auf Augenhöhe; sie ernst nehmen • Partizipation leben: Schülerforum, Klassenrat, Umweltteam, Projektwochen etc.; Möglichkeiten zur Partizipation geben – zeitlich und inhaltlich, diese gegenüber dem Stoffdruck «verteidigen» • wertschätzender Umgang mit den Jugendlichen – auch in anspruchsvollen Situationen • Menschliche Verbindlichkeit • Vertrauen gegenüber den Jugendlichen; Vertrauensvorschuss geben • Vorbild sein den Jugendlichen gegenüber: wertschätzende und unmittelbare Kommunikation im Team • Dienstleistungsbewusstsein pflegen gegenüber Jugendlichen und Eltern • Überschaubare Grösse unserer Schule erhalten • Bildungsnähe der Eltern: können wir nicht direkt beeinflussen, ergibt sich 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ alle Erwachsenen ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen ⇒ Lehrpersonen, alle Teammitglieder ⇒ alle Erwachsenen ⇒ Lehrpersonen ⇒ Alle Erwachsenen ⇒ Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Vorstand
	<p>Ich erlebe an der Freischi wenig körperliche und verbale Gewalt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzeichen von Mobbing sofort aufnehmen, ernst nehmen • die Jugendlichen zum offenen Umgang mit Schwächen anleiten: Hilfe holen, Probleme ansprechen • wertschätzender Umgang (vor-)leben • Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen • Auswahl von Schülerinnen und Schüler, die in unser Setting passen: Standortbestimmung zur Aufnahme in die 6. Klasse & Übi; klare Aufnahmekriterien für den Übertritt von der 6.Klasse/ Übi in unsere Sekundarstufe 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ v.a. Klassenlehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Schulleitung, Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen ⇒ Aufnahmeteam, Schulleitung

Auswertung Schüler- und Elternumfragen März 2019
Zielsetzungen Qualitätsentwicklung
für Schuljahr 2019/20

Elternumfrage	Unser Kind darf Fragen stellen und sich etwas erklären lassen.	<ul style="list-style-type: none"> • offener Umgang mit Fragen der Schülerinnen und Schüler: Jugendliche zum Fragen stellen animieren, Geduld haben • Fragekultur leben, umsetzen, als wichtiger Baustein unserer Schulkultur den Jugendlichen und Eltern vermitteln • die Lektionen individuelles Lernen in der Übi und Sek und die Halbklassen in der Sek bieten Raum für Fragen → Ausbau des individuellen Lernens in der Sek von zwei auf vier Lektionen per Schuljahr 2019/20 • wer fragt bekommt rasch Antwort • wenig disziplinarische Fragestellungen in den Klassen → Ressourcen für Fragen und Zuwendung sind vorhanden • die Lehrpersonen sind sehr präsent – über den Unterricht hinaus; offene Schulzimmertüren fördern Fragekultur 	⇒ alle Lehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen; Schulleitung ⇒ Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen
	Die Lehrpersonen nehmen unser Kind ernst.	<ul style="list-style-type: none"> • die Erwachsenen begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe • die Lehrpersonen nehmen sich Zeit; hohes Engagement seitens der Lehrpersonen • Partizipation der Jugendlichen: Schülerforum, Klassenrat, Umweltteam, Projektwochen etc. • wohlwollende Atmosphäre; Freude und Geduld im Umgang mit Jugendlichen • kurze Kommunikationswege, enger Austausch zwischen Jugendlichen, Eltern und Schule • Kultur des «Wieder-gut-machens» pflegen und nicht der Strafe 	⇒ Gesamtteam ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Klassenlehrpersonen, Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam

In diesen Bereichen möchten wir uns weiterentwickeln (Entwicklungsziele)

Entwicklungs-möglichkeiten	Massnahmen zur Entwicklung	Verantwortung
Schülerumfrage	<p>Wenn ich körperliche oder verbale Gewalt wahrnehme, getraue ich mich, dies mit einer Lehrperson oder mit der Schulleitung zu besprechen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwelle für Rückmeldungen für Jugendliche verkleinern: z.B. Möglichkeit zur anonymen Rückmeldung bieten (Briefkasten o.ä.)• Angst davor nehmen, dass die Mitteilung der persönlichen Befindlichkeit nicht Petzen ist• Anlaufstellen aktiv kommunizieren: agieren statt reagieren• geeignete Methoden zur Konfliktbewältigung anwenden: No Blame Approach, Your Power	<p>⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung</p> <p>⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung</p> <p>⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen</p> <p>⇒ Schulleitung, Geschäftsleitung, externe Schulsozialarbeit bei Bedarf</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um.</p> <ul style="list-style-type: none">• Stärkung der Persönlichkeit• berücksichtigen, dass wir viele empfindsame Jugendlichen an der Freischi haben, die eventuell mit negativen Erlebnissen zu uns an die Freischi kommen – diese Jugendliche sind unser Zielpublikum• Prävention verstärken: agieren statt reagieren• niederschwellig Methode: «gute Fee» = jemand macht anderen kleine Gefallen und Komplimente (anonym!)	<p>⇒ Klassenlehrpersonen, Gesamtteam</p> <p>⇒ Gesamtteam</p> <p>⇒ Schulleitung, Gesamtteam</p> <p>⇒ Klassenlehrpersonen</p>

Auswertung Schüler- und Elternumfragen März 2019
Zielsetzungen Qualitätsentwicklung
für Schuljahr 2019/20

Elternumfrage	Im Unterricht herrscht ein gutes Lernklima.	<ul style="list-style-type: none"> • für eine ruhige Arbeitsatmosphäre achten: ist gemäss Aussagen von Eltern und Jugendlichen ein wichtiger Aspekt des Lernklimas • Klassengrössen und Raumbedingungen beachten: Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Raum beachten, genügend lüften, Anordnung Schülertische bewusst gestalten • Klassenzusammenhalt beeinflusst das Lernklima, diesen stärken: Klassenanlässe planen und umsetzen • wenn Unstimmigkeiten festgestellt werden: schnell Hilfe (von aussen) holen • eventuell Nachbefragung bei Eltern, was für sie ein gutes Lernklima ausmacht → zusätzlich Massnahmen ableiten und umsetzen 	⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Schulleitung, Lehrpersonen (Umsetzung) ⇒ Klassenlehrpersonen ⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung ⇒ Schulleitung
	Das Frei- und Wahlfachangebot entspricht unseren Erwartungen.	<ul style="list-style-type: none"> • kleine Schule, nur eine Klasse in der 3. Sek = limitierte Möglichkeiten → diese limitierten Möglichkeiten optimal nutzen: Erwartungen der Jugendlichen und Eltern erfragen, Wahlfachprogramm pro Semester den Bedürfnissen der Jugendlichen anpassen, Semesterkurse anbieten; evtl. Wahlfächer in inhaltlichen Blöcken anbieten (Vorbereitungskurse, musische Kurse, sportliche Kurse) → geringere Fragmentierung der Wahlfachgruppen • Interessen der Schülerinnen und Schüler sind sehr unterschiedlich; auch aufgrund der beruflichen Ausrichtung bzw. weiterführenden Schulen: Interessen erfragen, Angebot danach ausrichten • Kooperation mit anderen Sekundarschulen (z.B. Heiligberg) → grösseres Angebot möglich 	⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen 3. Sek ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen 3. Sek ⇒ Schulleitung